



Es ist noch nichts entschieden

Die Grünen machen immer wieder denselben Fehler. Sie sind sich zu sicher, eine Wahl zu gewinnen. 2021 glaubten sie sogar daran, das Bundeskanzleramt übernehmen zu können. Es kam anders. 2011 trat **Renate Künast** an, um Regierende Bürgermeisterin zu werden. Beim kurz vor dem Wahltermin stattfindenden Hoffest schaute sich Künast schon mal ihre neue Wirkungsstätte an.



Foto: Lothar Duclos

Wie wir wissen, kam es anders. **Klaus Wowereit** blieb Regierender Bürgermeister und bildete nach gescheiterten Verhandlungen mit den Grünen eine Koalition mit der CDU. 2021 wiederholte sich das Drama für die Grünen. **Bettina Jarasch** war sich schon recht sicher, Regierende Bürgermeisterin zu werden. Und wieder spielte das Hoffest eine Rolle. Mitarbeiter von Jarasch versuchten schon mal Kontakt für einen reibungslosen Übergang im Roten Rathaus mit den amtierenden Sozialdemokraten aufzunehmen. Und auch diesmal ging es schief. **Franziska Giffey** gewann mit 2,5 Prozent Vorsprung vor Jarasch. Diesmal wurde allerdings die bereits bestehende Koalition mit den Grünen und Linken fortgesetzt.

Setzt sich am 12. Februar 2023 die Pechsträhne der Grünen fort? Nach Pechrenatchen jetzt zweimal in Folge Pechbettchen? **Infratest dimap** hat der SPD im September 17 Prozent bescheinigt, den Grünen 22 und der CDU 21 Prozent. Danach ging es für die SPD aber wieder nach oben. In einigen Zeitungen wurden kürzlich die Online-Umfragen von **Civey** erwähnt, ein Institut, das vornehmlich für den **Tagespiegel**, aber auch für den **Spiegel** tätig ist. Stand heute käme die SPD auf 17,8 Prozent, Grüne auf 19,9 und die CDU auf satte 24,8 Prozent. Ganz

anders hingegen sieht die Umfrage von **INSA** vom 21. Dezember im Auftrag der **BILD-Zeitung** aus. Hier liegen SPD und CDU mit jeweils 21 Prozent gleichauf, die Grünen kommen auf 20, die FDP auf sechs, Linke zwölf und AfD zehn Prozent. Diese Umfrage wird vor allem die Genossinnen und Genossen unterm Weihnachtsbaum begeistern.

2021 kam die Forschungsgruppe Wahlen den tatsächlichen Ergebnissen am nächsten: (erste Zahl Ergebnis 26.09.2021/zweite Umfrage vom 23.09.2021) CDU 18,1-17, SPD 21,4-22, Grüne 18,9-19, FDP 7,2-7, Linke 14-13, AfD 8-9. Sage also noch jemand, dass Umfragen keinen Wert hätten. Aber, Civey und INSA waren auch recht dicht am tatsächlichen Ergebnis dran. Woher der eklatante Unterschied in den aktuellen Umfragen stammt, wissen wir nicht.

Ob der aggressive Kampf der Grünen gegen die Autofahrer zum Erfolg führen wird, muss abgewartet werden. 1,24 Mio. zugelassene PKW gibt es in Berlin. Wie viele Fahrradfahrende es gibt, wird nicht erfasst. Dafür aber, wie viele Fahrräder an 18 Standorten vorbeifahren, 2021 waren es 19,3 Millionen. Zählstellen für Autos gibt es offenbar nicht, womit ein Vergleich nicht möglich ist.

Immer mehr Parkzonen werden eingerichtet, was für die Anwohner durchaus von Vorteil ist. „Derzeit zahlen Anwohner in Berlin für eine zweijährige Parkvignette 20,40 Euro.“ Der Preis soll allerdings auf bis zu 240 Euro erhöht werden. Um das Geld wieder reinzubekommen, muss man als Wahlhelfer tätig werden. In Tempelhof-Schöneberg, wo eine „ehemalige“ Fahrradlobbyistin Verkehrsstadträtin ist, werden im kommenden Jahr acht neue Parkzonen eingerichtet. „Von Montag bis Freitag, 9 bis 22 Uhr, sowie sonntags 9 bis 18 Uhr werden drei Euro pro Stunde verlangt, 75 Cent für die erste angefangene Stunde.“ Wenn der Enkel seine Oma besuchen will, sollte er das am Sonntag tun.

„Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im kompletten inneren S-Bahn-Ring des Bezirkes ist ein Meilenstein hin zu einer Erhöhung der Lebensqualität für die Menschen in den Innenstadtbereichen“, sagte die Grüne Fahrradstadträtin **Saskia Ellenbeck** der **Berliner Morgenpost**. Diese Logik ist schwer nachzuvollziehen.

Warten wir also ab, ob die Grüne Zwanzigprozent-Klientel im Februar Berlin übernehmen kann.

Ed Koch